



EINFACH. ZUSAMMEN.
OHNE GRENZEN.
STRATEGISCHE INITIATIVE
LOGISTIK



INTERREG PARTNER

 Ministerie van Economische Zaken	 Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen	 Niedersächsische Staatskanzlei	 provincie groningen	 PROVINCIE FLEVOLAND
 provincie Overijssel	 provincie limburg	 provinsje fryslân provincie fryslân	 EDR	 EUREGIO
 Provincie Noord-Brabant	 provincie Gelderland	 provincie Drenthe	 RHEIN-WAAL EUREGIO	 euregio rhein-mass-nord rijn-mass-nord

Herausgeber Gemeinsames INTERREG-Sekretariat

c/o Euregio Rhein-Waal
Emmericher Str. 24
47533 Kleve, Deutschland

Tel +49 (0)2821 7930 29

info@deutschland-nederland.eu
www.deutschland-nederland.eu

Die Strategische Initiative „Logistik“ wurde von einer Experten-
gruppe bestehend aus Vertretern von Wirtschaft, Wissenschaft und
Verwaltung erarbeitet und vom Begleitausschuss des INTERREG-
Programms Deutschland-Niederland genehmigt.

Stand
01.06.2015

Gestaltung
wueins concept GmbH

Bildnachweise
Seacon Logistics [Titelseite]
istockphoto.com/TomasSereda [Seite 5]
istockphoto.com/abadonian [Seite 6]

25 JAHRE INTERREG – GRENZÜBERSCHREITENDE PROJEKTE IM DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHEN GRENZGEBIET

Seit den 90er Jahren werden im deutsch-niederländischen Grenzgebiet grenzüberschreitende Projekte im Rahmen der INTERREG-Programme gefördert. Für die Förderphase 2014-2020 stellt die EU-Kommission erneut Fördermittel von mehr als 220 Mio. Euro für das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland bereit.

Durch weitere Mittel, die von öffentlicher und privater Seite bereitgestellt werden, ist für den Zeitraum mit einem Investitionsvolumen von fast 450 Mio. Euro zu rechnen. Zentrales Ziel des Programms ist die Erhöhung der grenzüberschreitenden Innovationskraft im Programmgebiet (s. Karte auf Seite 4). Dazu sollen die Fördermittel in erster Linie für Projekte eingesetzt werden, die zum Ziel haben:

- + Wissenstransfer und Produktinnovationen grenzüberschreitend voranzutreiben.

- + Kleine und mittlere Unternehmen – als wichtigster Wirtschaftsmotor der Grenzregion – in die Zusammenarbeit einzubinden.

- + Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Partnern über Netzwerke und Cluster zu stimulieren und langfristige Kooperationen anzustoßen.

GEMEINSAME ERFOLGSGESCHICHTE SEIT DEN 90ern



INTERREG Deutschland-Niederland

Mit Blick auf die Programmziele werden an alle INTERREG-Projekte im Rahmen einer strategischen Initiative, die eine Förderung im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland erhalten wollen, besondere Anforderungen gestellt:

- + Fördermittel werden ausschließlich Kooperationsprojekten mit mindestens je einem Projektpartner aus Deutschland und den Niederlanden gewährt.

- + Der grenzübergreifende Charakter des Projektes zeigt sich insbesondere dadurch, dass die Projektpartner beider Länder auf folgende Arten zusammenarbeiten: gemeinsame Ausarbeitung, gemeinsame Durchführung, gemeinsame Finanzierung des Projekts und personelle Zusammenarbeit.

- + Es werden bevorzugt Projekte genehmigt, an denen überwiegend kleine und mittlere Unternehmen als Partner beteiligt sind und die darüber hinaus einen nachfrageorientierten Ansatz verfolgen.

- + Aktivitäten im Bereich „Human Capital“ (Stärkung des Fachkräftepotentials zur Förderung von Innovationen) können als ein Teil/Modul von innovativen Projekten oder auch als eigenständiges Projekt gefördert werden.

- + Potentialanalysen/Machbarkeitsstudien/Simulationsmodelle, die eine Daten- und Entscheidungsgrundlage für potentielle weitere grenzüberschreitende Aktivitäten in der Grenzregion bilden, können gefördert werden. Schon bei Antragerstellung für derartige Projekte sollte deutlich werden, welche weiteren Aktivitäten / Konsequenzen sich aus möglichen Ergebnissen ergeben.

Nicht förderfähig sind Aktivitäten im Bereich der Grundlagenforschung. Kriterien und Anforderungen an Projekte innerhalb der strategischen Initiative „Logistik“ werden im Folgenden dargestellt.



FÖRDERGEBIET
 INTERREG V A
 DEUTSCHLAND-
 NEDERLAND
 SUBSIDIEGEBIED

- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1 WILHELMSHAVEN | 7 MÜNSTER |
| 2 EMDEN | 8 DUISBURG |
| 3 DELFZIJL EN OMGEVING | 9 KREFELD |
| 4 STADT OLDENBURG | 10 DÜSSELDORF |
| 5 DELMENHORST | 11 MÖNCHENGLADBACH |
| 6 STADT OSNABRÜCK | |

QUALITÄTSANFORDERUNGEN FÜR PROJEKTE IM RAHMEN DER STRATEGISCHEN INITIATIVE

Sämtliche Projekte, die im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland umgesetzt werden, müssen bestimmten inhaltlichen und strukturellen Kriterien (s. Kap. 1.) entsprechen.

Für grenzüberschreitende Projekte, die im Rahmen der strategischen Initiative „Logistik“ ausgeführt werden, gelten darüber hinaus noch weitere Qualitätsanforderungen, die bei der Projektentwicklung berücksichtigt werden sollten:

- + *Wie wird die öffentlich-private Zusammenarbeit gestaltet und wie hoch ist der private (finanzielle) Beitrag zum Projekt?*

- + *Liegt zu dem Projekt ein Businessplan vor und ist auch ein Business Case geplant?*

- + *Welche Chancen bietet die Innovation für die Wirtschaft und insbesondere für die beteiligten KMU? Wird auf die Marktperspektive eingegangen?*

- + *Inwiefern sind die Ergebnisse des Projektes übertragbar (Valorisierung) und werden Möglichkeiten für Spin-Offs kreiert?*

- + *Was ist der gesellschaftliche Mehrwert des Projektes? (z.B. Beitrag zur CO₂-Reduzierung)*

- + *Inwiefern wird das Projekt praxisnah umgesetzt (z.B. auch mit Pilotprojekte usw.)?*

- + *Inwiefern trägt das Projekt zur Beseitigung von Barrieren im Bereich der grenzüberschreitenden Logistik bei?*

- + *Wie hoch ist die Intensität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit?*

- + *Inwiefern hat das Projekt (nachweisbar) nachhaltige Effekte?*

Bei den genannten Punkten handelt es sich um zusätzliche Kriterien, die **keine Ausschlusskriterien** darstellen. Sie sollen im weiteren Prüf- und Genehmigungsverfahren dazu dienen, die inhaltliche Qualität eines Projektes besser beurteilen zu können und sollen als Orientierungshilfe bei der Projektgestaltung dienen.

WWW.DEUTSCHLAND-NEDERLAND.EU



Vorlagen finden Sie auf www.deutschland-niederland.eu

Eine deutliche thematische Eingrenzung der strategischen Initiative „Logistik“ ist, u.a. mit Blick auf die nationale Politik, sonstige Förderprogramme und die Durchführbarkeit von Projekten nötig. Die Finanzierung von primärer Infrastruktur (Errichtung von Straßen, Schienen und Häfen) ist innerhalb des INTERREG-Programms nicht möglich.

Schlussendlich ist die Akzeptanz ein wichtiges Thema. Technologien und Innovationen müssen durch die Unternehmen im Logistiksektor auch in der Praxis anwendbar sein. Eventuelle negative Effekte auf die Natur und die Umwelt müssen bei den Projekten immer beachtet werden. Projekte, die hauptsächlich den grenzüberschreitenden Austausch als Ziel haben, können unter der 2. Programmpriorität durchgeführt werden.

LOGISTIK – ZENTRALE HERAUSFORDERUNGEN UND ZIELSETZUNGEN IM PROGRAMMGEBIET

Der Sektor Logistik zählt für die Niederlande und die deutschen Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen zu den wichtigsten wirtschaftlichen Sektoren.

Die niederländische Wirtschaft ist seit jeher vom internationalen Handel geprägt. Durch die Mainports Rotterdam und Schiphol ist es kaum verwunderlich, dass 12 % der arbeitsfähigen Bevölkerung im Top-Sektor Logistik arbeitet. Nordrhein-Westfalen ist einer der bedeutendsten Verkehrsknotenpunkte in Europa und profiliert sich durch die Tradition von Handel und Industrie dank der gut ausgebauten Infrastruktur als Logistik-Hotspot Nummer-1 in Europa. Auch für Niedersachsen ist die Logistik eine der wichtigsten Branchen: unter anderem durch den starken maritimen Sektor und die neun Nordseehäfen (darunter der neue Jade-Weser-Port) hat das Bundesland eine bedeutsame Gateway- und Transitfunktion für Deutschland, Mitteleuropa und für Teile Osteuropas.

Der Logistiksektor hat aber auch aktuell mit einigen Problemen zu kämpfen. So gibt es derzeit einen Fachkräftemangel auf allen Ebenen. Viele kleine und mittelgroße Unternehmen haben einen niedrigen Innovationsgrad. Die Margen stehen unter Druck und der CO₂-Ausstoß muss gesenkt werden. Zudem gibt es Herausforderungen rund um urbane Warenströme und den hohen Anteil an Leerkilometern.

Erfreulicherweise gibt es aber auch Chancen, die im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Niederland genutzt werden können: der logistische Sektor hat einen internationalen Charakter und eignet sich außerordentlich gut für grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Zudem verlaufen durch das Programmgebiet zwei der wichtigsten TEN-T-Korridore, die auch für die regionale Ebene Möglichkeiten bietet. Das Programmgebiet liegt zentral in Nordwesteuropa, zwischen wichtigen Importhäfen (Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen und die norddeutschen Häfen) und Absatzgebieten (Ruhrgebiet und darüber hinaus).

In diesem Gebiet haben sich viele logistische Dienstleister niedergelassen und Umschlagszentren entwickelt. Duisburg ist beispielsweise der größte Binnenhafen Europas, Venlo ein wichtiger Knotenpunkt für Agrologistik.

An verschiedenen Orten im Programmgebiet wurden multimodale Terminals (Straßen-Wasser und/oder Schiene) errichtet. Durch die

„Ems-Achse“ wird das Grenzgebiet bis zur Nordsee erschlossen. Gerade die Lage zwischen den Mainports und den großen Korridoren macht den Logistiksektor als Schwerpunktsektor für das INTERREG-Programm Deutschland-Niederland interessant und aussichtsreich. Im Anschluss an das Kooperationsprogramm INTERREG V Deutschland-Niederland streben die Projekte, die im Rahmen der strategischen Initiative „Logistik“ durchgeführt werden, folgende zentrale Zielsetzungen an:

- + *Förderung von umwelteffizientem Transport, u.a. durch Produkt- und Prozessinnovationen in KMU*
- + *Größere Wertschöpfung aus Güterströmen durch supply chain-Lösungen und z.B. Synchromodalität*

STRATEGISCHE INITIATIVE LOGISTIK



- + *Beseitigung von grenzüberschreitenden Engpässen im Transportsystem (keine primäre Infrastruktur)*
- + *Entwicklung und/oder Implementierung von Transportkorridoren, Hinterland-Gateway Strategien, und Netzwerken*
- + *Verbesserung des Arbeitsmarktes, Sicherung von (internationalen) Fachkräften*
- + *Transfer und Valorisierung wissenschaftlicher Erkenntnisse; schnellere Umsetzung in Produkte und Prozesse*
- + *Vorbildfunktion der Region als logistischer Hotspot verstärken*

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE DER STRATEGISCHEN INITIATIVE „LOGISTIK“

1. Innovative Logistikkonzepte

- + *Management und Gestaltung von innovativen Supply-Chain-Lösungen, z.B. der Umstieg zu zentralisierten internationalen Transportkettenkoordination durch Cross Chain Control Centers; Bündelung von ungleichen Supply-Chains*

- + *IKT-Innovation und „soft“ Infrastructure, z.B. auch im Bereich „Serious Gaming“*

- + *Alternative und integrative Mobilitäts- und Verkehrskonzepte (in ländlicher und städtischer Umgebung, z.B. City Logistics)*

- + *Synchromodalität*

- + *Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Austausch von Best-Practices*

- + *Förderung von multi- und synchromodalem Transport, Erhöhung der Beladungsgrad*

- + *Logistik im Bereich der Recycling und Sekundärrohstoffe*

- + *Berücksichtigung von Umweltbelangen durch effiziente und intelligente Gestaltung von Logistikketten.*

2. Programmgebiet als Logistikstandort

- + *Optimale Nutzung der Möglichkeiten, die die Lage an wichtigen (TEN-T) Korridoren bietet*

- + *Entwicklung von logistischen Clustern, Hubs und Korridoren, inklusive Last-Mile*

- + *Profilierung des Programmgebiets als logistischer Hotspot Europas*

- + *Human Capital: für ausreichend qualifiziertes Personal sorgen; grenzüberschreitender Wissensaustausch und Anerkennung von Abschlüssen*

- + *Synergien mit TEN-T, Connecting Europe und sonstige Infrastrukturmaßnahmen*

3. Förderung der grenzüberschreitenden Logistik

- + *Beseitigung von grenzüberschreitenden Lücken und Engpässen im Transportsystem, darunter z.B. Regelungen, Systeme, Dokumentenaustausch*

- + *Umgang mit Zollmodalitäten und unterschiedlichen juristischen Aspekten*

- + *Standardisierung von Daten*

- + *Gemeinsame Betrachtung von logistischen, wirtschaftlichen und finanziellen Aspekten*

4. Innovativer und umwelteffizienter Transport (Crossovers mit SI Energie&CO2-Reduktion und/oder HTSM)

- + *Entwicklung neuer (Antriebs-)Technologien, z.B. Elektromobilität*

- + *Clean Fuels (bspw. LNG)*

- + *Entwicklung von technologischen Innovationen als Bestandteil zukünftiger logistischer Lösungen*

5. Cross-Overs mit anderen Sektoren

WWW.DEUTSCHLAND-NEDERLAND.EU

SPRECHEN SIE UNS AN WIR HELFEN IHNEN GERNE WEITER HINWEISE ZUR ANTRAGSTELLUNG

Haben Sie eine Idee für ein grenzüberschreitendes INTERREG-Projekt, das zu den Zielsetzungen und den thematischen Schwerpunkten der Strategischen Initiative „Logistik“ passen würde?

Auf www.deutschland-nederland.eu finden Sie eine Vorlage für ein „Projektkonzept“, in dem bereits die wichtigsten Punkte aufgeführt sind, die auch bei der offiziellen Antragstellung beachtet werden müssen. Kontaktieren Sie ebenfalls ein regionales Programmmanagement (RPM) in Ihrer Nähe. Dort erhalten Sie auch Unterstützung bei dem weiteren Prozess der Antragstellung.

RPM Ems Dollart Region

Postfach 1202
26828 Bunde
Tel +31 (0)597 521 510
edr@edr.eu

RPM Euregio Rhein-Waal

Emmericher Str. 24
47533 Kleve
Tel +49 (0)2821 79300
info@euregio.org

RPM EUREGIO

Enscheder Str. 362
48599 Gronau
Tel +49 (0)2562 7020
info@euregio.de

RPM euregio rhein-maas-nord

Konrad-Zuse-Ring 6
41179 Mönchengladbach
Tel +49 (0)2161 6985 505
info@euregio-rmn.de

Weitere aktuelle Informationen zum
INTERREG-Programm Deutschland-Niederland
finden Sie unter ...

WWW.DEUTSCHLAND-NEDERLAND.EU

